Ausgabe KW 44 – 29. Oktober 2004

Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

Romanshorn
SEEBLICK

Romanshorner Freizeitführer November zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Wirtschaft

Grosser Effekt mit wenig Kosten

Arne Goebel

Mehr als hundert Vertreter kleiner und mittelständischer Unternehmen informierten sich auf dem Unternehmerforum der Ströbele AG Romanshorn in Kurzreferaten über Tipps und Trends, wie man sich erfolgreich auf dem Markt präsentiert.

«Werbung kostet nur und bringt nichts.» Gleich zu Beginn der Veranstaltung räumt Gerhard Ströbele mit dieser landläufigen Meinung auf: «Wenn man sagt, Werbung bringt nichts, muss man zuvor sagen, was sie hätte bringen sollen.» Denn sehr oft, so Ströbele, wirkte Werbung deshalb nicht, weil die Botschaft unklar sei. Anhand verschiedener Beispiele erläutert er, wie schwammige Werbebotschaften den Konsumenten verunsichern können. In diesem Zusammenhang stellt er die Wichtigkeit eines strategisch gut konzipierten Logos heraus, das neben dem Firmennamen oder der Umschreibung der Tätigkeit, immer auch die Leistung beinhalten sollte. «So wird das Logo zum Multiplikator der eigenen Leistung ohne einen Franken Mehrkosten», erklärt Ströbele.

Klar und verständlich

Dieter-Michael Last beleuchtet in seinem Kurzreferat das Thema Aufmerksamkeit, die durch Werbemassnahmen erzielt werden soll. Auch in diesem Bereich spielt Klarheit und Verständlichkeit eine wesentliche Rolle: «Kommunikation muss ohne Umschweife klappen», betont Last, denn Logos sollen keine Bilderrätsel sein.

Gut, günstig und billig

Patrik Angst vergleicht unterschiedliche Firmenlogos auf ihre Lesbarkeit und Unverwechselbarkeit. Auch geht er der Frage nach in wie weit sie firmentypisch und branchengerecht sind. Welche Rolle Mund-zu-Mund-Propaganda als Werbung spielt, welcher Nutzen und welche Gefahren bestehen, erläutert Svenja Sprengel. In seinem Referat ging Stefan Ströbele auf die heutige Anforderung ein, dass alles

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

Sangesfreudige gesucht 3
Intensivseminar 3
ARA-Gesamtsanierung 5
Jungseniorenfeier 5
Gottesdienst mit «Lake City Singers» 5
Demokratische Einbürgerungen 5
Aufbrechen zu Neuem 12
Zivilstandsnachrichten 13

Marktplatz

pro juventute – Markenverkauf 04..... 9
Die Bodensee-Toggenburg-Bahn 13
Triumph der Mutterliebe! 13
Wellenbrecher 15
Agenda 16

Kultur & Freizeit

Chlausmarkt 7
Bazar 7
Räbeliechtliumzug 7
10 Jahre Seniorenchor Romanshorn .. 7
Spielenacht 8
Racletteplausch 8
22. Tischtennis-Grümpelturnier 8
PC-Kurs 8
Pikes verlieren gegen den EHC Dürnten 8
Vermeidbare Niederlage
des Teams Pikes II 8
Ecco la tromba 9
Matthias Bolliger gewinnt
Kanu-Triathlon 10
Faszination Schach 10

Kultur & Freizeit

Schlussturnen 10
Lebensmelodie bewahren 11
Bilder-Wettbewerb «Utopia» 11
Neue Trainingsanzüge 11
Best of… 40 Jahre STV Salmsach 13
Romanshorn – Luzern unentschieden 14
6. Gymnastikmatinée 14

Wirtschaft

Grosser Effekt mit wenig Kosten 1
Hausmesse 9
Trockene Haut braucht
Pflege von innen 9
Kalender haben ein Ablaufdatum 12

Abwasserverband der Region Romanshorn

Informationsveranstaltung ARA-Gesamtsanierung

Am 28. November 2004 entscheiden die Stimmberechtigten der Gemeinden Egnach, Romanshorn und Salmsach über die Kreditvorlage zur ARA-Gesamtsanierung. Wir möchten Sie gerne näher über die Abstimmungsvorlage informieren und laden Sie ganz herzlich zu einer Informationsveranstaltung ein:

Mittwoch, 10. November 2004, 20.00 Uhr

im grossen Bodansaal, Romanshorn

Aus erster Hand informieren und stehen für Fragen zur Verfügung:

– Peter Fischer, Präsident des Abwasserverbandes
– Rolf Balz, beratender Ingenieur für Abwasserfragen
– Kurt Gerber, Betriebsleiter ARA Romanshorn
– Peter Salvisberg, Gemeindeammann Egnach
– Max Brunner, Gemeindeammann Romanshorn
– Markus Frei, Gemeindeammann Salmsach

Der interessierten Bevölkerung steht ein Gratistransport mit Extrabussen der Autokurse Oberthurgau AG (AOT) zur Verfügung:

– Extrabus 1: 19.30 Uhr ab Steinebrunn nach Neukirch bis Ebnet und direkte Weiterfahrt nach Romanshorn Bahnhof;
– Extrabus 2: 19.30 Uhr ab Wiedehorn über Egnach, Salmsach nach Romanshorn;
– Rückfahrt: zirka 22.00 Uhr ab Romanshorn.

Es werden die üblichen Haltestellen ab AOT angefahren.

Am **Samstag, 13. November 2004, von 9.00 bis 11.00 Uhr,** informieren die Verantwortlichen des Abwasserverbandes interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zudem vor Ort in der Kläranlage an der Friedrichshafnerstrasse.

Wir freuen uns über ein reges Interesse!

Abwasserverband der Region Romanshorn

Bistro PANEM
Hafenstrasse 62
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch

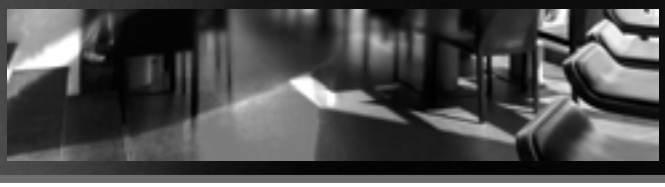
BISTRO PANEM ROMANSHORN

PANEM PARTY
OKTOBERFEST

Freitag, 29. Oktober ab 19.00 Uhr
bis Samstag 30. Oktober 2004

- Freier Eintritt
- Bier, Weisswürste, Bretzel usw.
- DJ mit typischer Festmusik
- Oktoberfeststimmung mit origineller Dekoration, Fässern und Festbänken
- Ende: Sonntagmorgen 02.00 Uhr
- Erstmals Oktoberfest in Romanshorn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Panem und stossen gerne mit Ihnen an – Prost.



DER NEUE CITROËN C5
SINNVOLLE TECHNOLOGIE

Neue Citroën C5 Limousine Hitpreis ab Fr. 28'990.–*
(C5 Limousine 1.8i 16V X, 117 PS)
ABS und elektronische Stabilitätskontrolle ESP
Hydractive-III-Federung
Mitlenkende Bi-Xenon-Scheinwerfer
*Angebote gültig auf verkauften und immatrikulierten Fahrzeugen vom 1. bis 31. Oktober 2004.

Citroën TEST DRIVE Tage

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER
GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE ROMANSHORN
Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. CITROËN

Fortsetzung von Seite 1

gut, günstig und billig sein soll. «Geiz ist geil, ist heute die gängige Devise», so Ströbele. KMU stünden demnach vor der Entscheidung billig zu sein oder Mehrwert zu bieten. «Wer nicht billig sein will oder kann, muss mehr bieten als die Konkurrenz: Mehr Nutzen, mehr Service, mehr Erlebnisse», so Ströbele. Doch was soll man sich unter Erlebnis-Zahntechnik vorstellen? «Der Schlüssel zum Erfolg heisst Inszenierung», sagt Ströbele und regt dazu an, die Kunden mit Service, kleinen Extras oder Aufmerksamkeiten zu verblüffen. Damit könne man sich von billigeren Anbietern abheben.

Anregungen und Kontakte

Der Verwaltungsrats-Präsident der Garage Meier in Egnach, Georges-André Meier, berichtet über die mit der Firma Ströbele erarbeiteten Werbemassnahmen in seinem Unternehmen. In seinem Vortrag stellt er das Marketingkonzept für das von Opel unabhängige Carrosseriegeschäft vor. So konnte durch die Werbemassnahmen, die zum Teil auch mit internen Mitteln durchgeführt wurden, das Unternehmensziel, den Bekanntheitsgrad des Carrosseriegeschäftes zu erhöhen, erreicht werden.

Stefan Ströbele freut sich über das grosse Interesse am Unternehmerforum. Er führt die Resonanz auf die langjährige Erfahrung im Bereich Kommunikation zurück. Das Unternehmerforum sieht er weniger als Seminar, sondern als ein Aussprachetreffen engagierter Mittelständler. «Die Referate haben mich angeregt, die Situation in meinem Unternehmen zu überdenken», sagt ein Besucher. «Ich bin gekommen, um neue Impulse aufzuschnappen, aber auch die persönlichen Kontakte sind für mich ein wichtiger Punkt», bemerkt ein anderer Teilnehmer.

Gerhard Ströbele, Initiant des Unternehmerforums

«Wir haben das Unternehmerforum vor acht Jahren mit dem Thema Marktauftritt begonnen. Damals haben wir unsere Kommunikationsabteilung gegründet, damit der Kunde Auftritt und Wirkung am Markt verbessern kann. Seitdem haben wir uns in den einzelnen Unternehmerforen mit verschiedenen Marketing-Themen beschäftigt. Die Erfahrungen, die wir in dieser Zeit gemacht haben, fliessen nun wieder in das ursprüngliche Thema ein und schliessen gewissermassen den Kreis.» ■

Behörden & Parteien

Sangesfreudige gesucht

Kath. Kirchgemeinde

Musik-Projekt «Schick uns einen Engel» des Katholischen Kirchenchores für Heilig Abend 2004, 23.00 Uhr

Letzte Weihnachten war die Uraufführung von «Schick uns einen Engel». Die Texte für diese «Weihnachtsmusik für den Gottesdienst» stammen von Gaby Zimmermann, die Musik von Martin Duijts. Dieses Werk wird, um ein Stück ergänzt, am Heiligen Abend 2004 nochmals in unserer Kirche erklingen. Zum Mitsingen bei «Schick uns einen Engel» sind alle Sangesfreudigen sehr herzlich eingeladen. An erster Stelle steht die Freude am Mitmachen. Man muss also nicht (man darf aber) eine geübte Sängerin oder ein geübter Sänger sein, um Mitsingen zu dürfen. Herzlich willkommen sind auch Jugendliche und junge Erwachsene! Das Werk für Gemeinde, Chor und Instrumente (Blockflöten, Tenorsaxophon, Vibraphon, Perkussion, E-Piano, Orgel) nimmt Stilrichtungen aus alter und moderner Musik auf und ist in Wort und Musik in und für unsere Zeit geschrieben. Anmeldungen sind erwünscht, man darf aber auch ohne weiteres am 2. November um 19.30 Uhr direkt in den Pfarreisaal kommen. Anmeldungen an das Pfarreisekretariat Telefon 071 463 17 30 oder direkt an Martin Duijts, Telefon 071 446 05 04. Die Proben 1 bis 5, die im Pfarreisaal, Schlossbergstrasse 24 stattfinden, sind so gestaltet, dass während den ersten 3/4 Stunden nur neue Sängerinnen und Sänger mit dem Chorleiter üben. Nachher wird während ca. 15 bis 30 Minuten gemeinsam mit dem Kirchenchor gesungen. Anschliessend übt der Kirchenchor noch alleine weiter für andere Gottesdienste. Wenn jemand an einer dieser 5 Proben aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen kann, ist der Chorleiter bereit, das Verpasste an einem anderen Abend nachzuholen. Bei den Proben 6 und 7 üben alle miteinander. Die Proben vom 21. und 23. Dezember finden auf der Empore in der Kirche statt.

Probenplan

Probe 1–5: Dienstag 19.30 Uhr: 2.11./ 9.11./ 16.11./ 23.11./ 30.11. • Probe 6+7: Dienstag 20.00 Uhr: 7.12. und 14.12 • Probe 8: mit Instrumenten: Dienstag, 21. Dezember, 20.30 Uhr • Hauptprobe: Donnerstag, 23. Dezember, 20.00 Uhr

Gottesdienst am Heiligen Abend:
Freitag, 24. Dezember, 23.00 Uhr

Der Kirchenchor freut sich auf viele «ProjektsängerInnen»! ■

Intensivseminar

Kath. Kirchgemeinde, Gaby Zimmermann

«Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist!» (Mk 12,17par) – ein Seminar zum Umfeld der Bibel.

Wie haben die Menschen zur Zeit Jesu gelebt? Wie funktionierte das Römische Reich? Wie verhielten sich die Christen dazu? Warum wurden sie verfolgt? Wieso konnte sich das Christentum so schnell ausbreiten? Wie sind die ersten Gemeinden und ihre Strukturen entstanden? Auf welchem Hintergrund fanden die ersten Glaubensstreitigkeiten statt? Was davon wirkt bis heute? Was hilft uns heute? Vielleicht ist die ein oder andere erhellende Spur für aktuelle Fragen, Auseinandersetzungen, Probleme nicht nur in der Christenheit zu finden?

Ein Intensivseminar am 19./20. November 2004 gibt einen Einblick in die Zeit, Umfeld und den Glauben der ersten Christengemeinden. Referent ist Walter Bochsler, Theologe und Studium der Alten Geschichte in Paris, priesterlicher Mitarbeiter in Therwil/ BL. Das Seminar im kath. Pfarreisaal, Schlossbergstr. 24 in Romanshorn, beginnt am Freitagabend, den 19.11. um 19.30 bis 21.30 Uhr, anschliessend kann man gemütlich zusammensitzen. Am Samstag, den 20.11. geht es um 9.00 Uhr weiter bis um 12.00 Uhr, dann gibt es eine Teilete, und dann folgt eine weitere Einheit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Impulse, Informationen, Gruppen- und Plenumsgespräche wechseln sich ab. Bestimmt ist das Seminar interessant für Leute, die sich regelmässig mit der Bibel beschäftigen. Aber darüber hinaus sind auch alle herzlich eingeladen, die sich für das Umfeld der Bibel interessieren und schon immer mal Näheres darüber erfahren oder fragen wollten. Das Seminar kostet 40.– Fr (gratis für alle PfarreimitarbeiterInnen von St. Johannes). Auskünfte gibt gerne: Gaby Zimmermann. Anmeldungen bitte bis 12. November mündlich oder schriftlich ans Kath. Pfarreisekretariat, Schlossbergstrasse 24, 8590 Romanshorn, Telefon: 071 463 17 30, kath.romanshorn@bluewin.ch ■

Zu vermieten an der Alleestrasse 8

4-Zimmer-Altwohnung, 1. OG

Essküche, Täfer, Stuk-Decken
Miete Fr. 900.–, NK Fr. 120.–

Zu vermieten in Uttwil

4-Zimmer-Wohnung, 1. OG

Essküche, Balkon, Laminat
Miete: Fr. 900.–, NK Fr. 120.–
Evtl. Hauswart

Auskunft: Telefon 071 461 20 16

Fischbeizli
ZUR MOLE

Yacht-Club Romanshorn
Seepark
8590 Romanshorn
Tel./Fax 071 463 70 20
www.ZurMole.info
bolt@zurMole.info

Samstag, 30. Oktober 2004
19.30 Uhr

DIXIE-ABEND

mit Barbara Widmer's New Revival Band

Ein Sextett, das traditionellen New Orleans Jazz spielt.

Reservieren Sie bei uns diesen Abend, begleitet mit einem herbstlichen Nachtessen. Eintritt inkl. Essen Fr. 50.–.

Neue Öffnungszeiten:
Donnerstag ab 16 Uhr, Freitag, Samstag und Sonntag ab 11 Uhr.
Andere Tage auf Anfrage
Für Gesellschaften wie Vereins-, Firmen- oder Familienanlässe beraten wir Sie gerne!

SONDERVERKAUF

Winterjacken, Gilets & Faserpelze für Kinder & Erwachsene bis zu

Dienstag - Freitag:
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag:
10.00 - 15.00 Uhr

70% 100% WIR **reduziert!**

Der Textillieferant für Firmen & Vereine

reprom

reprom Stickshop
Bahnhofstrasse 10
8590 Romanshorn

ATMEN und BEWEGEN
Mitglied IAB Methode Klara Wolf

Einzel- und Gruppenstunden in **Romanshorn, St. Gallen, Heiden** bei **Gabriela Maria Kern**
dipl. Atem- u. Bewegungspädagogin

FACIAL HARMONY

JIN SHIN JYUTSU

Sanfte Berührung im Gesicht und Körper helfen Ihnen zurück zu Harmonie und Wohlbefinden. Einzelsitzungen in Romanshorn bei **Andreas Walter Kern.**
Infos unter Tel. 071 461 22 39

Zu vermieten

Bahnhofstrasse 49,
8590 Romanshorn

2-Zimmerwohnung

per 1. Dezember 2004
oder nach Vereinbarung

Mietzins Fr. 644.–
inkl. Nebenkosten und Autoabstellplatz

Auskunft:
Telefon 079 299 67 62
H. Gerber

Frohsinn
Uttwil am Bodensee
Gluscht uf
Fisch-, Fleisch- u. Pilzgerichte?
Chömed Sie zo üs!
Tel. 071 463 44 84
www.frohsinn-uttwil.ch
Di/Mi Ruhetag

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

schenk sport ROGGWIL
NEW! Nordic Walking

20 – 50% auf Freizeit- und Skibekleidung, Tennisschuhe usw. Motorradbekleidung bis 50%

Schenk Sport
St.Gallerstrasse 29 • CH-9325 Roggwil
Telefon 071 455 10 12
www.schenk-sport.ch

Gartensiedlung «ZELGLI» Romanshorn

140 m² bis 212 m², ruhige und sonnige Lage; fünf Min. von SBB u. See

Musterhaus-Besichtigung Auskunft: Tel. 071 461 20 16

«Ströbele»
Text Bild Druck

FOTOGEN

Hochglanzfotos
ab Digi-Kamera und Foto-Handy
Genial einfach, echt brillant und sofort

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:
• vom Apéro bis zum Dessert •
• vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

ARA-Gesamtsanierung: Entwicklung der Abwassergebühren

Gemeindekanzlei

Am 28. November 2004 findet die Urnenabstimmung über die Kreditvorlage zur ARA-Gesamtsanierung statt. Mit der Sanierung wird die Abwasserreinigungsanlage auf den neuesten technischen Stand gebracht. Die detaillierte Botschaft mit Stimmzettel wurde den Stimmberechtigten bereits zugestellt.

Nach 30 Jahren Dauerbetrieb ist die in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) eingesetzte Technik veraltet und die Bausubstanz stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Abwasserverband Region Romanshorn steht nun vor der Aufgabe, die Kläranlage werterhaltend zu sanieren und im Hinblick auf gesetzliche Vorschriften und Betriebssicherheit auf den neusten Stand zu bringen. Die Investitionskosten betragen rund 15 Millionen Franken. Die Kosten werden über die Betriebsrechnung verursachergerecht auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt.

Abwasserkosten

Mit den von den Gemeinden erhobenen Abwassergebühren werden nicht nur die Beiträge an den Zweckverband bezahlt, sondern auch der Aufwand für das gemeindeeigene Kanalnetz von über 50 km in Romanshorn. Der Bereich «Abwasserbeseitigung» wird in einem geschlossenen Rechnungskreis als so genannte Spezialfinanzierung geführt, d.h. die Laufende Rechnung und damit die Höhe der Steuern werden durch höhere Betriebskosten bei der ARA nicht beeinflusst.

Die Planrechnung der Gemeinde Romanshorn für den Bereich 710 «Abwasserbeseitigung» zeigt, dass die Gesamtkosten von derzeit 1,9 Millionen Franken auf zirka 2,2 Millionen Franken im Jahr 2014 ansteigen und danach wieder sinken werden. Die in den vergangenen Jahren gebildeten Reserven werden sukzessive aufgelöst.

Erhöhung der Abwassergebühren

Mit einer Erhöhung der Abwassergebühren von heute Fr. 2.50 auf Fr. 3.– ab 2006 wäre die Finanzierung der Abwasserbeseitigung langfristig gesichert. Veränderungen der in einer Planrechnung zu treffenden Annahmen wie Zinsen, Teuerung, Wasserverbrauch und Einwohnerzahl könnten die Abwassergebühren positiv oder negativ beeinflussen.

Reglementsänderung

Aufgrund des übergeordneten Rechtes muss im Jahr 2005 das Beitrags-, Gebühren- und Abgabenreglement angepasst werden. Die Erhebung der Abwassergebühren erfolgt dann nach einem neuen Schlüssel. Das Gebührenvolumen bleibt jedoch gleich. Die Reglementsänderung hat auch keinen Zusammenhang mit der bevorstehenden ARA-Gesamtsanierung.

Zusammenfassung

Für das Jahr 2005 werden die Abwassergebühren von Fr. 2.50 beibehalten.

Bei gleich bleibender Gebührenordnung müssen die Abwassergebühren ab 2006 auf zirka Fr. 3.00 erhöht werden.

Der Gemeinderat wird den Stimmberechtigten im Jahr 2005 eine Änderung der Gebührenordnung vorlegen.

Am 10. November 2004, 20.00 Uhr, findet im grossen Bodansaal eine Informationsveranstaltung zur ARA-Gesamtsanierung statt. Am Samstag, 13. November 2004, stehen die Verantwortlichen des Abwasserverbandes zwischen 9.00 und 11.00 Uhr vor Ort in der Kläranlage für Fragen zur Verfügung. ■

Jungseniorenfeier

Kommission für Altersfragen,
Nicole Wydler

Am Freitag, 12. November 2004 lädt die Gemeinde wiederum alle Einwohnerinnen und Einwohner, die dieses Jahr pensioniert werden, zur Jungseniorenfeier ein. Sie beginnt um 19.00 Uhr und findet im Restaurant Panem, Romanshorn, im Raum Wasser, statt. Auf dem Programm stehen, neben einem Imbiss und musikalischer Unterhaltung mit Josef Riedo, zwei interessante Kurzreferate. Der Anlass soll den Übergang in den wohlverdienten Ruhestand würdigen und Plattform für Begegnung und Gedankenaustausch bieten.

Anmeldung bis 6. November 2004

Die organisierende Kommission für Altersfragen ist daran interessiert, möglichst alle Neupensionierten zu diesem Anlass einzuladen. Alle Personen, die dieses Jahr das AHV-Alter erreichen, haben bereits eine Einladung erhalten. Es ist uns jedoch nicht bekannt, wenn jemand frühzeitig in Pension geht. Die Gemeindekanzlei nimmt gerne Meldungen von frühzeitigen Pensionierungen entgegen, damit eine persönliche Einladung mit Programm zugestellt werden kann. ■

Gottesdienst mit «Lake City Singers»

Evang. Kirchgemeinde, Harald Greve

Nach dem Musical «Let Him Go» hat Dai Kimoto den Chor weitergeführt. 24 Sängerinnen und Sänger singen mit voller Begeisterung bekannte Songs in eigenem Stil. Der Leiter arrangiert alle Stücke für den Chor, damit er das Potenzial des Chores voll herausfordern kann. Ob sie schnell oder langsam singen, klingt ihre Musik ganz lebendig und farbig.

Am Sonntag, den 31. Oktober werden die Lake City Singers zusammen mit Pfarrer Harald Greve den Gottesdienst in der Alten Kirche gestalten. Beginn 9.30 Uhr ■

Demokratische Einbürgerungen

SVP, Marco Jäger

Die Junge SVP Thurgau sammelt am Samstag, 30. Oktober, zwischen 8.30 Uhr und 11 Uhr an der Alleestrasse beim Schuhhaus Haberer Unterschriften für die Initiative «demokratische Einbürgerungen». Bei dieser Initiative geht es darum, den Gemeinden die Kompetenz zu geben, zu bestimmen, wer Einbürgerungen vornehmen soll. Im Moment sind Einbürgerungen an der Gemeindeversammlung fast nicht mehr möglich. Würde die Initiative gutgeheissen, könnten Einbürgerungen durch eine Einbürgerungskommission oder auch die Gemeindeversammlung vorgenommen werden. Wenn Sie auch der Meinung sind, dass die Gemeinden selber entscheiden sollen, kommen Sie doch einfach vorbei und unterschreiben die Initiative. ■

Hallo Diddle Fan

• Hol dir das Diddle Käseblatt •

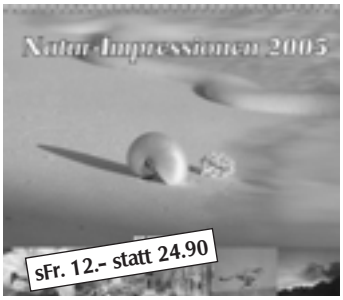
Ein megastarkes Heft zu nur Fr. 4.95
Jetzt jeden Monat
im

ströbele CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn, Tel. 071 460 04 85

25 Jahre Fatzer-Verlag

Jubiläums-Angebote zu Spezialpreisen!



Natur-Impressionen
Hochwertiger Wandkalender.
Format 38 x 33,5 cm. Spirale.

Foto-Träume - Postkartenkalender
Format 19,6 x 16,8 cm. Spirale.

Die Kalender sind erhältlich bei
Irina-Boutique, Hubzelg
Papeterie Markwalder
Fatzer Verlag, Friedrichshafnerstr.

An unserer Hausmesse
vom 3. bis 10. November 2004
zeigen wir Ihnen gerne die neuesten
Trends aus unserer Parfümerieabteilung.
Profitieren Sie von
20% Neuheitenrabatt.

staub DROGERIE natürlich

Alleestrasse 33 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 11 73 · Telefax 071 463 66 73
drogerie.staub@bluewin.ch · www.drogerie-staub.ch

• 3 Tage Oktober Bierfest •
bei
MARCO'S BISTRO & SHOP
Bahnhofstrasse 33, 8590 Romanshorn

29. bis 31. Oktober 2004

29. Oktober
Singen mit DUO WATERKANT
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

30. bis 31. Oktober
Bier • Bier • Bier
5 dl Bier – Fr. 3.30 • 1 Stange – Fr. 2.50

Mit diversen Überraschungen

Genossenschaft
Alterssiedlung
und Altersheim
Romanshorn

Flohmarkt mit Spaghettiplausch

Samstag, 30. Oktober 2004
in der Alterswohnstätte Holzenstein,
Romanshorn.

Unser Angebot: Kästen, Tische, Stühle,
Polstermöbel, TV-Apparate,
Stereoanlagen und 1000 weitere Artikel.

10.00 Uhr Eröffnung Flohmarkt
ab 11.30 Uhr warme Küche
Kein Vorverkauf!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten

Änderungen wöchentlich möglich!

EZO

Öffentlicher Eislauf

Montag	10.00 – 12.00 Uhr	15.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	09.15 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch	– – –	13.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	09.15 – 12.00 Uhr	15.00 – 16.30 Uhr
Samstag	– – –	13.30 – 16.00 Uhr
Sonntag	– – –	13.30 – 16.00 Uhr

«Chneble»
Sonntag 08.30 – 10.30 Uhr

Für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr folgt ein Spezialprogramm.

Eintrittspreise	**Einzel**	**12er Abos**	**Saison**
Erwachsene	Fr. 5.—	Fr. 50.—	Fr. 120.—
Jugendliche bis 16	Fr. 4.—	Fr. 40.—	Fr. 100.—
Kinder bis 10	Fr. 3.—	Fr. 30.—	Fr. 80.—
Zuschauer	Fr. 2.—		
Schlittschuhmiete	Fr. 5.—		

Für Saisonabos bitte Passfoto mitbringen!

EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG
Telefon 071 466 75 00 · info@ezo-tg.ch · www.ezo-tg.ch

Sportmode Liquidation

30% bis 70% Rabatt

Alles aktuelle Topmarken!

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 13.30 – 18.30
Samstag 09.00 – 16.00

Schäffeler Sport
Bahnhofstrasse 6
8590 Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

GEMEINDE ROMANSHORN

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Wir bitten die Besitzer und Mieterinnen/Mieter von Liegenschaften in Romanshorn, ihre Bäume und Sträucher entlang von Strassen auf die Grenze und eine lichte Höhe von 4,50 m und entlang von Wegen und Trottoirs auf die Grenze und eine lichte Höhe von 2,50 m zurückzuschneiden. Der Rückschnitt ist bis zum **30. November 2004** vorzunehmen, sodass der Winterdienst ungehindert erfolgen kann.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Flurkommission Romanshorn

Kultur & Freizeit

Chlausmarkt

VVR, Gabi Bruder

«Alle Jahre wieder» – kommt die schöne Adventszeit – und «alle Jahre wieder» möchte der Verkehrsverein Romanshorn (VVR) den «Chlaus-Markt» organisieren.

Zum ersten Mal fand der Markt letzten November statt. Es beteiligten sich 37 festlich geschmückte Stände und die Romanshorner Chläuse brachten viele Kinderaugen zum glänzen!

Dieses Jahr ist es wieder soweit: Am Sonntag, 5. Dezember in der Alleestrasse
Etwa 30 bis 40 Stände mit Angeboten werden erwartet und der Sonntagsverkauf der Ladengeschäfte verleitet zum angenehmen Einkaufsbummel. Selbstverständlich gehören die Chläuse dazu. Und auch für musikalische Advents-Musik – live gesungen – ist gesorgt! Der VVR legt Wert darauf, dass adventliche Angebote präsentiert werden, damit die weihnachtliche Stimmung eines «Chlaus-Marktes» entstehen kann.
Dank finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Romanshorn, der Genossenschaft EW Romanshorn, Ströbele Text Bild Druck, TG-Shop Romanshorn und dem Verkehrsverein betragen die Standkosten lediglich Fr. 60.– (Es können auch Flächen ohne Jahrmarktststand bestellt werden für Fr. 60.– pro 10m^2)
Die Anmeldefrist läuft bis zum 5. November.
Wer Interesse hat, einen Stand zu mieten, kann sich gerne anmelden beim Verkehrsverein/Tourist Information, Im Bahnhof in Romanshorn, Telefon 071 463 32 32, touristik@romanshorn.ch
Melden Sie sich bald, da die Anzahl Verkaufsstände beschränkt ist! ■

Bazar

Verein Katzenfreunde Arbon und Umgebung

Der Verein Katzenfreunde Arbon und Umgebung möchte Sie herzlich zum alljährlichen, beliebten Bazar einladen. Dieser findet statt am Samstag, den 30. Oktober 2004, im Hotel Metropol in Arbon (direkt vis-à-vis Bahnhof und Bus). Im ersten Stock werden von 10.00 bis 16.00 Uhr Handarbeiten, Eingemachtes, Gestecke und Grabschmuck verkauft. Dieses Jahr ebenfalls im ersten Stock finden Sie die Kaffeestube, wo Sie feine Kuchen, Torten, Patisserie, Eingeklemmte sowie delikate belegte Brötchen geniessen können. Ausserdem können Sie Ihr Glück bei der Tombola versuchen – zahlreiche, attraktive Preise warten auf Sie.

Der Erlös unseres Bazars kommt vollumfänglich all unseren heimatlosen Büsis zugute. Wir danken Ihnen für Ihren Besuch. ■

Räbeliechtliumzug

Ludothek, Monika Erzinger

Am Mittwoch, 3. November 2004 findet der 28. Romanshorner Räbeliechtli-Umzug, organisiert von der Ludothek Romanshorn, statt. Am Nachmittag des 3. November können von 14.00 bis 16.00 Uhr auf dem Pestalozzi-Schulhausplatz gratis Räben zum Schnitzen abgeholt oder gleich unter Anleitung von Frauen der Ludothek geschnitzt werden. Die Räben werden liebenswerterweise vom gemeinnützigen Frauenverein bezahlt. Der Umzug beginnt um 18.00 Uhr beim Mehrzweckgebäude und wird bei jeder Witterung durchgeführt. Die Route führt über den Bachweg–Weitenzelgstrasse–Feldeggstrasse–Hubhofgasse–Kirchenhügel-Friedhofallee zum Pestalozzischulhaus. Hier wird die Jugendmusik aufspielen und die fleissigen Räbenschnitzer erhalten Würstli und Brot, offeriert von der Bürgergemeinde. Am Kuchenbuffet der Ludothek besteht die Möglichkeit sich mit Kaffee, Tee, Most, Kuchen und Brötli zu verköstigen. Besten Dank im Voraus. ■

10 Jahre Seniorenchor Romanshorn

Klub der Älteren, Hans Hagios

Zum 10-jährigen Bestehen lädt der Seniorenchor zum Konzert ein, auf: Samstag, 6. November 2004, 15.00 Uhr im Bodan (Saalöffnung 14.30 Uhr).

Es wirken mit: Seniorenchor Romanshorn und Appenzell sowie das Alphorntrio Seegrund Echo, am Klavier Ute Rendar und Hildegrad Baumgartner. Leitung: Rolf Schädler, Appenzell, der für Romanshorn kein Unbekannter ist, leitet er doch neben den vorerwähnten Chören auch den Sängerbund des Verkehrspersonals Romanshorn.
Ein vielversprechendes Programm ist angesagt, das sich Freunde des Gesangs nicht entgehen lassen dürfen. Chormitglieder und der Vorstand des Klubs der Älteren freuen sich auf Ihren Besuch und heissen Sie herzlich willkommen. Es wird kein Eintritt erhoben. Zur Deckung der Unkosten wird jedoch eine freiwillige Sammlung durchgeführt.
Wir heissen den Gastchor Appenzell und das Alphorntrio Seegrund Echo herzlich willkommen in der «Stadt am Wasser» und freuen uns auf den gesanglichen Genuss. ■

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Benis Floh-Shop, Amriswilerstrasse 120, Strecke R'horn-Amriswil, Altertümer aller Art, Nipps., Möbel, Bilder, Spiele, Geschirr, Schallplatten etc. Jeden letzten Samstag im Monat offen, 10–15 Uhr

Macht der Computer nicht was ich will, so rufe ich 071 446 35 24, Jörg Bill

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

Spielenacht

Ludothek, Monika Erzinger

…mit Memory-Turnier und Festwirtschaft am Samstag, 20. November 04, 18.00 Uhr in der neuen Aula des Reckholdernschulhauses.

Wir feiern unseren 20. Geburtstag mit einer Spielenacht und grossem Memory-Turnier. Feiern Sie mit uns. Am Memory-Turnier können Gross und Klein teilnehmen und tolle Preise gewinnen. Wir spielen aber auch andere Spiele bis wir dann um 24.00 Uhr mit Ihnen auf unseren Geburtstag anstossen. Die Teilnahme ist kostenlos.
Memory-Turnier-Teilnehmer müssen unbedingt um 18.00 Uhr eintreffen. Damit auch wir Erwachsene eine Chance haben, starten wir in 3 Kategorien. ■

22. Tischtennis-Grümpelturnier

TTC Romanshorn, Michaela Foletti

Am Samstag, 6. November 2004, führt der Tischtennisclub Romanshorn in der alten Turnhalle sein traditionelles Grümpelturnier durch. Auf die Erstplatzierten warten gravierte Pokale.

Für einmal sind die lizenzierten Spieler/Innen (OTTV/STTV/SFS/DTTB) ausgeschlossen, dafür sollen Hobbyspieler zum Zuge kommen und Wettkampfatmosphäre erleben können. Gespielt wird in zwei Kategorien (Erwachsene bis Jahrgang 1988; Jugend ab Jahrgang 1989). Nach den Gruppenspielen geht es im K.o.-System weiter. Das Startgeld (10 bzw. 5 Franken) wird bei Turnierbeginn bezahlt. Auch für das leibliche Wohl ist reichhaltig gesorgt. Der TTC Romanshorn heisst alle Teilnehmer/Innen und Besucher/Innen herzlich willkommen.
Turnierbeginn: 11.00 Uhr / Hallenöffnung: 10.30 Uhr
Anmeldungen bis Donnerstag, 4. November 2004, an Michaela Foletti, Telefon 071 461 28 44, E-Mail: gruempi@ttc-romanshorn.ch ■

Racletteplausch

Pfadi, Monika Bohl

Nach dem grossen Erfolg der letzten Jahre lädt die Pfadi Olymp auch dieses Jahr wieder zum beliebten Raclette-Plausch ein.
Nebst Raclette mit Beilagen bieten wir auch Hot Dogs an.
Für Dessertliebhaber steht ein reichhaltiges Buffet bereit.

Gerne begrüssen wir Sie, **selbstverständlich auch Nicht-Pfader,** bei uns im Pfadiheim Hotterdingen, Romanshorn.
Freitag, 29. Okt. 2004 ab 17.30 Uhr bis ???
Samstag, 30. Okt. 2004 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr, ab 17.30 Uhr bis ???
Auf Ihren Besuch freut sich die Pfadi Olymp Romanshorn. ■

PC-Kurs

Pro Senectute Thurgau

PC-Kurse für aktive Seniorinnen und Senioren in Romanshorn

In Romanshorn beginnt ein neuer Pro Senectute PC-Kurs am Mittwoch, 10. November. Erfahrene Lehrkräfte werden in gut nachvollziehbaren Lernschritten die Möglichkeit eröffnen, den PC sinnvoll zu nutzen. Briefe schreiben, Tabellen erstellen, E-Mails versenden oder im Internet zu surfen – dies alles wird mit den Teilnehmenden eingeübt, damit das Gelernte zu Hause angewendet werden kann. Der Unterricht in Kleinklassen mit max. 5 Personen ist leicht verständlich aufgebaut.

An der vorgängigen Infostunde wird die Klasseneinteilung vorgenommen. Die Teilnehmenden entscheiden, ob sie im Word, Excel oder Internet/E-Mail einsteigen oder ob sie bei bestehenden Vorkenntnissen einen Fortgeschrittenenkurs besuchen möchten.

Kursort: Romanshorn, Cafeteria Konsumhof
Infostunde (gratis): Mittwoch, 10. November, effektiver Kursbeginn 17. November
Kurskosten: Fr. 460.00 für 8 Lektionen à 90 Minuten
Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Tel. 052 721 05 25 (nur vormittags).
Anmeldeschluss: 3. November, auch für Infostunde ■

Pikes verlieren gegen den EHC Dürnten

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das Spiel begann für die Pikes optimal. Bereits nach 1:48 erzielte Hadorn den Führungstreffer. Unverständlicherweise überliessen nun die Hechte dem Gegner über längere Zeit die neutrale Zone beinahe kampflos und es kam wie es kommen musste: vor dem 1. Drittelsende mussten die Pikes den 2. Gegentreffer hinnehmen. In der Folge gelang es den Zürchern, den Vorsprung bis auf 4:1 auszubauen. Kurz vor dem Ende des 2. Drittels konnte Captain Wild mit einer schönen Aktion endlich den 2. Treffer der Pikes markieren. Als zu Beginn des 3. Drittels Bartholdi den Goalie der Zürcher mit einem Schuss von der blauen Linie erwischte und auf 4:3 verkürzte, durften die Fans der Oberthurgauer wieder hoffen. Wegen unnötigen Strafen (Reklamieren, Fouls im Offensivbereich) verhinderten die Routiniers der Hechte, dass die Kräfte nochmals gebündelt werden konnten. In Unterzahl musste noch der 5. Treffer entgegengenommen werden.
Nachdem der Torhüter durch einen 6. Feldspieler ersetzt wurde, gelang der 4. Treffer. Zu mehr reichte es nicht mehr und die Pikes müssen auf zwei Punkte verzichten, welche in Zukunft noch schmerzen dürften.
Das nächste Spiel findet am kommenden Sonntag, 31.10.2004 im EZO in Romanshorn statt. Spielbeginn gegen den EHC Schaffhausen ist um 20.30 Uhr. ■

Vermeidbare Niederlage des Teams Pikes II

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das 3.-Liga-Team hat das Meisterschaftsspiel gegen den HC Seetal mit 0:3 Toren verloren. Diese Niederlage wäre insofern vermeidbar gewesen, als die Oberthurgauer über die gesamte Spielzeit gesehen mehr Spielanteile besassen und optisch zumindest gleichwertig wirkten. An diesem Abend gelang es den Hechten aber nicht, die zahlreichen Chancen auch in Tore umzumünzen. Einerseits hielt der stärkste Akteur auf dem Eise, der Torhüter des HC Seetal sein Team mit einer tadellosen Leistung im

Spiel und andererseits schien den Pikes das Abschlusspech förmlich an den Stöcken zu kleben. Wie es in solchen Spielen dann fast immer üblich ist, war es auch am vergangenen Sonntag nur eine Frage der Zeit, bis der Gegner, d.h. der HC Seetal, dann seine Tore erzielen würde.
Das nächste Spiel des 3.-Liga-Teams findet am kommenden Sonntag, 31.10.2004 statt. Spielbeginn im EZO Romanshorn ist um 17.30 Uhr. ■

Ecco la tromba

GLM, Christian Brühwieler

Mit Pauken und Trompeten eröffnet die Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst am nächsten Samstag in der Alten Kirche ihre Wintersaison.

Das Bläserensemble «Ecco la tromba!» wurde vor drei Jahren von einem Kreis junger, engagierter Trompeter aus dem Grossraum Zürich gegründet, die allesamt vom Virus «Naturtrompete» befallen sind. Vielen Musikfreunden ist kaum bewusst, dass die moderne Ventiltrompete erst im 19. Jahrhundert entwickelt worden ist und es die beliebten barocken Trompetenkonzerte so eigentlich gar nie gegeben hat. In den letzten Jahrzehnten hat sich jedoch die Spielpraxis auf der ventillosen barocken Naturtrompete ganz enorm weiterentwickelt und gehört an vielen Musikhochschulen zum festen Bestandteil der Ausbildung. Ergänzt wird die Trompetengruppe durch Pauken, eine barocke Bassposaune und ein Orgelpositiv.

Der Eintritt zu diesem festlichen Eröffnungskonzert ist frei. Eine Kollekte wird erhoben.

Samstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr, Alte Kirche Romanshorn:
Bläserensemble «ecco la tromba!» ■

Marktplatz

pro juventute – Markenverkauf 2004

pro juventute, Susanne Bolliger

In diesen Tagen beginnen die 6. Klässler wieder mit dem Verkauf der pro juventute-Marken. Der Erlös aus dem Verkauf bleibt im Bezirk Romanshorn und wird hier für die vielfältigen Aufgaben der pro juventute eingesetzt.
Als Ergänzung zum Schülerverkauf betreiben wir vom 22. – 26. November unseren traditionellen Verkaufsstand in der Hubzelg.
Sollte Ihr Couvert nicht abgeholt werden, melden Sie sich bitte am Stand in der Hubzelg oder bei der Verkaufsleitung, Susanne Bolliger, Tel.071 463 61 42.Wir werden Sie innert nützlicher Frist mit den gewünschten Artikeln bedienen.
Wir empfehlen uns Ihnen bestens und danken herzlich für Ihre Unterstützung. ■

Wirtschaft

Hausmesse

Drogerie Staub

In den letzten Tagen und Wochen sind bei uns sehr viele Neuheiten in den Bereichen Parfümerie, Bad und Geschenksartikel eingetroffen. Als Ersatz für die Romanshorner Ausstellung, führen wir neu in unserer Drogerie eine Hausmesse vom 3.–10. November während den Geschäftsöffnungszeiten durch.
Kunden und Besucher profitieren in vielfacher Hinsicht von diesen Ausstellungstagen. Lernen Sie unverbindlich unsere neuen Parfüms und Trends kennen. Die Produkte werden in ansprechenden Ausstellungen präsentiert und es besteht die Möglichkeit zum Einkauf mit **20% Neuheitenrabatt.**
Deshalb unser Tipp: Warum nicht jetzt schon an Weihnachtseinkäufe denken oder sich selbst etwas gönnen und noch von den Rabatten profitieren? Auf Ihren Besuch freut sich das Drogerie Staub-Team. ■

Trockene Haut braucht Pflege von innen

Dropa Drogerie

Trockene Haut ist ein Problem, von dem viele betroffen sind, besonders in der kalten Jahreszeit. Denn Kälte, Wind und trockene Heizungsluft verstärken die Symptome. Speziell ältere Menschen stellen fest, dass die Haut zunehmend spannt, schuppt und sehr oft auch juckt.

Talgdrüsen tragen wesentlich zur Bildung der schützenden Fettschicht der Haut bei. Allerdings beeinträchtigt Kälte ihre Funktion. Die Folge: Der schützende Fettfilm wird dünner und seine Qualität schlechter. Deshalb sollten Sie im Winter darauf achten, Ihre Haut besonders gut zu pflegen.

- Wichtig ist Feuchtigkeit von innen und aussen. Sorgen Sie für eine ausreichende Luftfeuchtigkeit in geheizten Räumen und achten Sie bei der Nahrungsaufnahme auf eine ausreichende Trinkmenge – Ernährungswissenschaftler empfehlen zwei bis drei Liter täglich.
- Auch innerlich kann man einiges gegen trockene Haut unternehmen: Leinölkapseln (enthalten Alpha-Linolensäure) verbessern die Fähigkeit der Haut, Wasser aufzunehmen. Schüssler-Salz Nr. 8 (Natrium chloratum) reguliert den Wasserhaushalt und hilft bei der Wasserspeicherung der Haut. Das Coenzym Q10 unterstützt zusammen mit den Vitaminen A, C und E (z.B. in Allsan ProCell) die Zellerneuerung. Neue Zellen bedeuten automatisch mehr Feuchtigkeit.
- Vermindern Sie Belastungen der Haut. Duschen und baden Sie weder zu oft noch zu lange und nicht zu heiss. Verwenden Sie schonende Dusch- und Badezusätze mit rückfettenden Substanzen.
- Wählen Sie reichhaltigere Pflegeprodukte und gönnen Sie sich regelmässig eine Spezialkur, wie ein entspannendes Ölbad für den Körper und eine aufbauende Ampullenkur oder eine Maske für das Gesicht. Übrigens: Nachts ist die Haut besonders aufnahmefähig.

Die Haut ist zwar dünn, aber insgesamt unser grösstes Organ und entsprechend komplex. Lassen Sie sich bei trockener Haut von einer kompetenten Fachperson beraten. ■

Kultur & Freizeit

Faszination Schach

Arne Goebel

Der Schachclub Romanshorn will mit seinem ersten Breitenschachturnier Nichtmitglieder für den Denksport begeistern. Vor diesem Turnier war der Schweizer Juniorenmeister am Zug.

«Nur noch 16 Stufen bis zum Schach» verkündet ein Schild, das im Treppenhaus der Jugendherberge hängt. Wer vermeintlichem Stimmengewirr folge wollte, hätte die Veranstaltung ohnehin nicht gefunden, denn im Mehrzweckraum herrscht absolute Stille. Auf den ersten Blick glaubt man sich im Lesesaal einer Bibliothek zu befinden. Vor 14 Schachbrettern sitzen die Spieler, führen mit ihren Figuren Züge aus und betätigen die Uhr, die dem Gegner Bedenkzeit einräumt. Der Schachclub Romanshorn hat zum ersten Breitenschachturnier seiner 72-jährigen Vereinsgeschichte eingeladen. Die Spieler haben ihre Teilnahme zuvor beim Club angemeldet. Sämtliche Altersgruppen sind in der Jugendherberge vertreten. «Ich habe schon lange nicht mehr Schach gespielt und probiere jetzt, ob ich es noch kann», erklärt ein Junge.

Spielregeln verteilt

Vor dem Beginn des Breitenschachturniers wurden Zettel verteilt, die die Spieler über die wichtigsten Schachregeln informierten. So muss beispielsweise die Uhr mit der selben Hand betätigt werden, mit der auch gezogen wird. Wenn ein Spieler eine Figur berührt, muss er mit dieser auch einen Zug ausführen. Auch verlangen die Regeln das Schweigen während des Spiels. Ausser dem Verkünden des Schach- oder Remisangebots darf nicht gesprochen werden. Der Start des Turniers hat sich durch einen Computerfehler verzögert. Ein Teilnehmer hatte sich zu spät angemeldet, daher mussten die Daten neu angepasst werden. Nach einer kleinen Verzögerung ging es dann los. Sechs Spielrunden sind vorgesehen. Ein Spiel dauert rund vierzig Minuten.

«Wie ein Krimi»

Das Breitenschachturnier wurde vom Schachclub Romanshorn auf Anregung des Schweizerischen Schachverbandes organisiert. Das Ziel der Veranstaltung ist es, Interessierte für das Schachspiel zu begeistern und so zusätzliche Mitglieder zu gewinnen. Als zusätzliche Attraktion gab es am Vormittag ein Turnier mit dem Schweizer Juniorenmeister Damian Karrer aus Wil. Von elf Spielen gewann er neun, eines verlor er und ein weiteres war unentschieden. «Mich fasziniert der Kampf und die Vielseitigkeit des Spiels. Für mich ist jedes Spiel wie ein Krimi», betont Alfred Meier, Präsident des Schachclub Romanshorn. Für ihn gehört zum Schach neben Spannung auch viel Psychologie. Meier spielt seit fast 30 Jahren Schach, damals hat ihm sein Vater die Faszination an diesem Spiel vermittelt. ■

Schlussturnen

Philipp Gemperle

Am 24. Oktober 2004 fand in Uttwil das elfte Schlussturnen der Jugendriegen Hefenhofen, Romanshorn und Uttwil statt. 134 Mädchen und Knaben kämpften in den Disziplinen Schnelllauf, Hindernislauf, Standweitsprung, Weitwurf, Seilspringen und Zielwurf um den Sieg.

Nachdem sich die Riegen kurz eingewärmt hatten, wurde mit dem Wettkampf begonnen. Um 13.00 Uhr war der Startschuss. Es lag in der Hand der jeweiligen Leiter, wann man welche Disziplin bestreiten wollte. Am Schluss musste einfach alles absolviert worden sein. Die Kinder und Jugendlichen kämpften mit viel Elan um jeden Punkt, denn man wollte doch am Schluss auf dem Podest stehen.

Nach dem Wettkampf wartete eine Überraschung auf die Nachwuchsturner. Eine Clownin unterhielt die jungen Sportler mit Zaubertricks und witzigen Einlagen. Auch das Publikum wurde einbezogen und so hatten die Kleinen, aber auch die Grösseren ihren Spass.

Jugi Romanshorn beim Schnelllauf

Die Besucher konnten sich an einer Festwirtschaft verpflegen, wo Getränke, Kuchen, Schnitzelbrot und Würste zu fairen Preisen angeboten wurden. Anschliessend fand die Rangverkündigung statt und die Medaillen wurden verteilt. Mit viel Applaus und fröhlichen Gesichtern ging es dem Ende eines erlebnisreichen und schönen Sonntagnachmittags zu.

Auszug aus der Rangliste:
Mädchen: 1997 2. Kavi Meltem, Romanshorn, 52.05;
1996 2. Rechsteiner Larissa, Romanshorn, 52.52; 3. Pfomann Luana, Romanshorn, 52.48;
1991 2. Tobler Andrea, Romanshorn, 54.68;
Knaben: 1996 1. Blattner Christian, Romanshorn, 54.37; 3. Oberholzer Valentin, Romanshorn, 52.39
1995 2. Mazzini Rinaldo, Romanshorn, 52.53; 3. Haselwanter Pablo, Romanshorn, 51.56
1994 3. Rüegg Felix, Romanshorn, 52.75
1991 2. Ott Valentin, Romanshorn, 54.32 ■

Matthias Bolliger gewinnt Kanu-Triathlon

Kanuclub, Peter Gubser

Am 19. Kanu-Triathlon in Brugg (AG) kam der Romanshorner Matthias Bolliger nach 10 km Moutain-Bike, 4,5 km Kanu und einem Lauf von 5 km als Sieger der Jugendklasse ins Ziel. Beinahe 5 Minuten betrug sein Vorsprung auf den Zweitklassierten. Vereinskollege Nicolaj Häni, sein Partner im Kajak-Zweier der vergangenen Saison, belegte den 4. Schlussrang. Lukas Bruderer und Fabian Eberle überquerten als 14. respektive 16. die Ziellinie.

Bei den Junioren war es beinahe zu einem Romanshorner Doppelsieg gekommen. Lukas Kradolfer wurde Zweiter vor dem stärksten Kanu-Junior der abgelaufenen Saison, Andreas Dalcher. Die zwei Oberthurgauer wurden lediglich von Christof Küttel, einem Wildwasser-Abfahrer geschlagen. Die Junioren hatten wie die Elite 20 km auf dem Mountain-Bike, 9 km im Kanu und 10 km in den Laufschuhen zu bewältigen. Bei der Elite war der Kanu-Club Romanshorn durch Adrian Bachmann und Martin Schönholzer vertreten. Sie belegten die Ränge 10 und 12. Grosses Pech war der Mannschaft des Kanu-Club Schaffhausen widerfahren. Ihnen wurde in der Nacht der bereits mit Booten und Mountain-Bikes beladene Anhänger in den Rhein gestossen … ■

Lebensmelodie bewahren

Markus Bösch

Dreimal ist der 30-köpfige Kinderchor «Diä piepsende Chilemüüs» am vergangenen Wochenende aufgetreten: Sie präsentierten auf eindrückliche Weise das Musical «Die gestohlene Melodie».

Sie sangen und musizierten zu einem Thema, das sie regelmässig begleitet: Der Kinderchor «Die piepsende Chilemüüs» probt wöchentlich – diesmal für und mit dem Singspiel «Die gestohlene Melodie» von Toby Frei. Unter der Leitung von Monica Calonder und Judith Himmelberger zeigten sie, dass Musik bewegt und Freude bringt. Für sich selbst und für jene, die zuhören.

Einmal war es ein Quodlibet, das die 30 Kinder darboten, mit gleichem Elan sangen einzelne Mädchen ihr Lied als Solistin und letztlich gewannen sie die Sympathie der zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer von Anfang an.

Melodiös für die eigene Melodie singen: Der Kinderchor «Piepsende Chilemüüs» hatte wieder einmal seine grossen Auftritte. (Bild: Markus Bösch)

Die eingangs gesungene Frage: «Wieviel ist euch die Musik wert ?», beantworteten sie unmissverständlich mit ihren drei gelungenen Aufführungen.

Kinderprojekt

Wie kann man die eigene Lebensmelodie verlieren und wieder gewinnen? Der Inhalt des Musicals mutet märchenhaft an, wirkt trotzdem realistisch und lässt sich in die heutige Zeit übertragen: In Singsabar wird jeder Mensch mit einer ihm eigenen Melodie geboren. Dem Mädchen Melodia wird ihr Lied vom Zauberer Atonall gestohlen. Mit Hilfe ihrer Freundin, dem Troubaladour und einer Prinzessin der Liebe findet sie das Herzstück ihrer Seele wieder.

Nach anhaltendem Applaus wurde eine Kollekte für ein Kinderprojekt in Sibirien zusammengelegt. ■

Bilder-Wettbewerb «Utopia»

Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Romanshorn

Im Rahmen des 150-Jahre-Jubiläums der Thurtallinie und des Bahnhofs Romanshorn vom 28. und 29. Mai 2005 schreiben wir einen öffentlichen Bilder-Wettbewerb zum Thema «Fortbewegungsmittel der Zukunft» aus. Das Zielpublikum dieses Wettbewerbs sind zum einen Fotografen, welche sich mit digitaler Fotobearbeitung und Fotomontagen etc. beschäftigen und in der Lage sind, das Thema visionär anzugehen und zu lösen. Zum anderen sind auch Künstler angesprochen, welche das Thema als Bild-Collagen oder ähnlich lösen. Die Preisgelder liegen zwischen Fr. 800.– und Fr. 300.–.

Die genaue Ausschreibung ist erhältlich bei:
Eisenbahner Foto-, Film- und Video-Amateure Romanshorn
Peter Haldemann, Holderenstrasse 29
CH-8572 Berg TG
eMail: p_haldemann@bluewin.ch ■

Neue Trainingsanzüge

FTV, Monika Bohl

Der FTV Romanshorn zeigt ihre neuen Trainingsanzüge in den Romanshorner Farben gelb/schwarz.
Herzlichen Dank Esther und Hans Baumann von AKTO-ROBA AG in Romanshorn für den Sponsorenbeitrag. ■

Wirtschaft

Kalender haben ein Ablaufdatum

Markus Bösch

Es sind einige hunderttausend Kalender, die in Romanshorn ihren Anfang nehmen. Der Fatzer Verlag ist in Romanshorn beheimatet und feiert jetzt sein 25. Jubiläumsjahr.

Kurt Fatzer zeigt «sein» Produkt: Aus der jugendlichen Idee ist ein Kalenderverlag mit europaweiter Ausstrahlung geworden. (Bild: Markus Bösch)

Die Tafel am Roldag-Gebäude an der Friedrichshafnerstrasse deutet darauf hin: Was hinter dem Namen Fatzer-Verlag steckt, findet heraus, wer diese Büro-Räumlichkeiten aufsucht. Grossformatige Bilder an der Wand zeigen auf die Wunder der Schöpfung, das lebendige Wasser, auf Ein- und Ausblicke. Allesamt sind es auch die Titel der gleichnamigen Kalender für das kommende Jahr.

«Wir produzieren ungefähr 70 christliche Kalender, vom Mini- bis Posterformat, meistens mit Bibelworten oder auch christlichen Aussprüchen versehen», erklärt der Inhaber Kurt Fatzer. «Ein Teil erscheint auch in anderen Sprachen und wird in ganz Europa verkauft. In Frankreich habe ich eine eigene Vertriebsfirma mit sechs Angestellten, die den evangelischen und katholischen Markt bedienen. In Romanshorn sind es 450 Stellenprozent. Unser Ziel ist es, ein schönes Produkt mit mutmachenden Aussagen und Bibelversen herzustellen.»

Selber angeeignet

Als Achtzehnjähriger hat er einen Gestaltungswettbewerb für eine christliche Grossveranstaltung gewonnen. Es folgten weitere Wettbewerbsarbeiten. Aus diesen Erfahrungen heraus startete Kurt Fatzer 1979 mit dem Verlag, damals noch mit 18 Bildkarten und neun Postern. Als Hobby wohlverstanden, denn gelernt hat er ursprünglich Hochbauzeichner. Die entsprechenden Kenntnisse hat er sich autodidaktisch angeeignet. Sein Brot verdiente er sich im Brunnenverlag und als Leiter einer Buchhandlung in Basel. Bis 1986: Da machte er sich das Hobby endgültig zum Beruf.

Wie entstehen die Kalender?

Vor allem Profis und Agenturen liefern Tausende von Bildern. Nach Durchsicht und Auswahl werden sie zu entsprechenden Kalendern zusammengestellt. Neue Ideen entstehen meist während der Bildauswahl. Zu den deutschsprachigen Kalendern und Karten sucht seine Frau die passenden Texte, ein Mitarbeiter setzt und korrigiert die Texte und Kalendarien in allen Sprachen. Gedruckt und buchbinderisch verarbeitet werden die Kalender in Deutschland und Italien. In der ersten Jahreshälfte stehen die Arbeiten mit der Druckvorstufe im Mittelpunkt, dann folgen der Verkauf und Versand. Und es wird weit voraus geplant: Die Bilder für die Kalender 2006 sind bereits ausgesucht, die Titelbilder ebenfalls.

Wie weiter?

Vor zehn Jahren habe das Produkt Kalender noch eine andere Bedeutung gehabt als heute. Der Markt sei schwierig geworden und die Nachfrage sinke, das Angebot aller Anbieter sei zu gross. Kalender seien zudem Produkte mit Ablaufdatum – fast wie Joghurts, denn nach Weihnachten will niemand mehr Kalender kaufen. Weil sehr gutes Bildmaterial vorhanden ist, wird auch darüber nachgedacht, in Zukunft Geschenkbildbändchen zu produzieren. Mit einer jungen Linie, gestaltet von jungen Leuten, möchte man vermehrt auch diese Kunden ansprechen.

Angebote

Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums ist der Posterkalender «Naturimpressionen» und «Fotoräume» zu einem günstigen Preis zu haben: In der Irina-Boutique in der Hubzelg, bei der Papeterie Markwalder an der Bahnhofstrasse sowie beim Verlag an der Friedrichshafnerstrasse hinter dem Bahnhof können die beiden Kalender zum Jubiläumspreis gekauft werden. Das ganze Angebot kann auch unter www.fatzer-verlag.ch angeschaut werden. ■

Behörden & Parteien

Aufbrechen zu Neuem

Markus Bösch

Als Zusicherung und Segen für alle: Martin Nägele wurde am Sonntag durch Handauflegung zum Diakon ordiniert. Pfarrer und Kirchenrat Lukas Weinhold sprach zum Thema «Segen empfangen und weitergeben».

Der Sonntag wurde zu einem Meilenstein für Martin Nägele: Offiziell wurde er zum Diakon ordiniert – und zusammen mit der evangelischen Kirchgemeinde feierte er einen festlichen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro. Mit Bezug auf die Apostelgeschichte zeichnete er das Bild der christlichen Urgemeinde, als aus einer Not heraus das Amt des Diakons eingeführt worden war: Mit dem gemeinsamen Angehen des Wachstumsproblems, wurden Lösungen gesucht, so Nägele, wurden Menschen be-

Wer Segen erhält, gibt ihn weiter: Martin Nägele wurde am Sonntag zum Diakon ordiniert. (Bild: Markus Bösch)

stimmt, die sich den damaligen Nöten annahmen. Diakone sollten erfüllt sein mit Heiligem Geist, weise und einen guten Ruf haben. Weisheit bedeute für ihn, jene Ruhe zu haben, die man braucht, um auf die Nöte der Menschen eingehen zu können.

Biblischer Grundton

«Die Zusicherung an Abrahm 'Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein', gilt auch für Martin Nägele», erläuterte Pfarrer und Kirchenrat Lukas Weinhold. Er leitete die Ordination. Mit Abraham erwählte Gott erstmals einen Menschen, schickte ihn aus, liess ihn zum Segen für Andere werden. Wer gesegnet wird, soll ihn auch weitergeben. Dazu kann auch der Auszug aus Liebgewordenem gehören, weg von Besitzständen, Denkschemen, Kirchenmauern. «Für Martin Nägele hiess dies vor Jahren, den angestammten Beruf als Automechaniker aufzugeben, das theologisch-diakonische Seminar in Aarau zu absolvieren und das Gelernte während zwei Jahren in Romanshorn umzusetzen», so Weinhold. Weil der Segen gross und tragfähig ist, wurde das Amt des Diakons aufgewertet. Zusammen mit zwei Gemeindegliedern legte er Martin Nägele die Hand auf und ordinierte ihn offiziell zum Diakon. Eine grosse Gemeinde nahm an der Feier teil: Der Kirchenchor gab dem Gottesdienst sein festliches Gepräge, während dem Apero dankte Kirchenpräsident Hansjörg Affolter mit Wortspielereien dem frischgebackenen Diakon und die Jungschar liess Martin Nägele tätig Hand anlegen und Pizza verteilen. ■

Zivilstandsnachrichten

3. September bis 7. Oktober 2004

Einwohneramt Romanshorn

Eheschliessungen

In Romanshorn getraut

17. September

- Rohner, Christoph Daniel, von Wolfhalden AR, in Romanshorn; Bieri, Annemarie, von Schangnau BE, in Romanshorn

Todesfälle

Auswärts gestorben

03. September

- Akin, Emine, geb. 13. Juli 1946, türkische Staatsangehörige, in Romanshorn

07. Oktober

- Schwerzmann, Albert Karl, geb. 25. März 1918, von Richterswil ZH und Einsiedeln SZ, in Romanshorn ■

Kultur & Freizeit

Best of …40 Jahre STV Salmsach

STV Salmsach

Am Freitag und Samstag, 12. und 13. November jeweils um 20.00 Uhr lädt der STV Salmsach zu seinem Unterhaltungsabend ein. Die Salmsacher Turnerfamilie zeigt Ihnen noch einmal, was in den letzten 40 Jahren an den Abendunterhaltungen vorgekommen ist; nämlich zum Motto «Best of…40 Jahre STV Salmsach». Für das leibliche Wohl sorgen zwei Bars, die Kaffeestube und auch die Festwirtschaft im Saal. Am Freitag ist mit einem DJ und am Samstag mit dem Duo Hautnah für musikalische Unterhaltung gesorgt. Der STV Salmsach freut sich jetzt schon auf viele Besucher und wünscht allen viel Vergnügen. ■

Marktplatz

Triumph der Mutterliebe!

Adolf Fischer

Reges Leben herrscht im Städtchen, überall ist Volk verstreut, ganze Reihen muntre Mädchen, denn es ist ja Jahrmarkt heut.
Stände laden ein zum Kaufen, Kinder stehen rings umher, Kuchen hat es ganze Haufen, doch der Kinder-Taschen leer.
Drüben dort im Wiesenplane ist ein Zirkus aufgestellt. Lustig flattert eine Fahne, dort auf dem grossen weissen Zelt.
Plötzlich wie mit wilden Sinnen, schreit ein Knabe dort am Zaun, springt mit einem Satz von hinnen und entflieht auf einen Baum.
Jetzt mit gesenktem Rücken schleicht ein Löw dem Zelt entlang, drückt sich um die Wagenecken, springt ein kleines Hündchen an.
Stolz mit hoch erhobnem Haupte, kommt das Steppentier daher, wer der Sache noch nicht glaubte, entsetzte sich jetzt um so mehr.
Dicht gedrängt sind Treppenstufen und spontan schwillt das Geschrei, in alle Winde hört man's rufen, ein Löw, ein Löw, ein Löw ist frei.
Auf dem menschenleeren Hofe, sitzt ein Kind noch ganz allein, hört es nicht das laute Rufen, hört es nicht das wilde laute Schrein.
Doch die Mutters hat's gesehn, durchdringend ist ihr Schmerzenschrein, schnell springt sie dem Kind entgegen, wird sie vor dem Löwen sein?
Mit leeren Händen, ganz im Fieber, steht sie vor dem bösen Tier, und der Löwe duckt sich nieder, erbarm dich Gott dem Kinde mir.
Jetzt, der Schüsse vier erschallen, das grosse Tier kommt nicht zum Sprung, sterbend streckt es seine Krallen, erleichtert ist nun Alt und Jung.
Und die Mutter sinkt zu Boden, weinet mit dem Herzenssohn, zwei mutige Retter sind zu loben, der Mutter Dank steigt Himmel an. ■

Die Bodensee-Toggenburg-Bahn

Appenzeller Verlag

Ein wichtiges Stück Ostschweizer Verkehrsgeschichte – spannend erzählt

Ihr hundertjähriges Bestehen hat die 1904 als Aktiengesellschaft gegründete Bodensee-

Toggenburg-Bahn (BT) knapp verpasst. Sie fusionierte am 17. Dezember 2001 mit der Südostbahn zur Schweizerischen Südostbahn AG (SOB). Das Buch zeichnet die wechselvolle Geschichte dieser bedeutenden Ostschweizer Privatbahn minutiös nach. Es beginnt mit der turbulenten und von hochfliegenden Plänen geprägten Vorgeschichte und führt bis ins letzte Jahr der Selbständigkeit (2000), in dem die BT 6,4 Millionen Personen und 413'504 Tonnen Güter beförderte.
Gerhard Oswald gelingt es, in diesem schönen und reich illustrierten Buch die fast 100-jährige BT-Geschichte spannend wie ein Roman zu erzählen. Im Anhang sind alle relevanten technischen Daten versammelt. Zahlreiche, meist erstmals veröffentlichte Fotos aus früherer und heutiger Zeit, runden diesen namhaften Beitrag zur Ostschweizer Verkehrsgeschichte ab.
Ein Muss für Bahnliebhaber, Bähnler, Nostalgiker und alle, die die BT als unverzichtbares und zuverlässiges Transportmittel – als ein Teil der Region – geschätzt haben.
Gerhard Oswald: «Die Bodensee-Toggenburg-Bahn», ISBN: 3-85882-361-9, Fr. 68.– ■

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Kultur & Freizeit

Romanshorn – Luzern unentschieden

Tischtennis Marcel Ruckstuhl

Obwohl es im letzten Vorrundenspiel gegen Rapid Luzern nur ein 5:5 Remis gab, konnte Romanshorn den zweiten Platz festigen.

Eigentlich war in der NLB der Frauen das Team von Rapid Luzern in der Tabelle weiter vorne erwartet worden. Denn mit der ehemaligen NLA-Spielerin Karin Opprecht, der Junioren-Internationalen Davina Stalder und die dem nationalen Juniorenkader angehörende Vera Ludi, bilden die Innerschweizerinnen ein starkes Trio. Aber zu unausgeglichen waren bisher die Leistungen. Anders die Voraussetzung bei Romanshorn. Nachdem die höchst klassierte Spielerin, Cornelia Lüthi, aus beruflichen Gründen, die gesamte Saison ausfällt, zählten die Oberthurgauerinnen nicht mehr zu den Favoritinnen.
Gegen Rapid Luzern machte sich die Ausgeglichenheit für die Romanshornerinnen ein weiteres Mal bezahlt. Miriam Blessing glänzte mit den beiden Siegen gegen Opprecht, wie auch gegen Ludi. Einzig gegen die überragende Stalder gab es eine knappe Niederlage im Entscheidungssatz. Barbara Keller Foletti und Michaela Foletti verbuchten sichere Siege gegen die junge Ludi. Gegenüber dem Spiel gegen Winterthur zeigte sich das Doppel Blessing/Foletti stark verbessert. Obwohl die Luzerner Stalder/Opprecht die höhere Klassierungszahl aufweisen, gewannen die Romanshornerinnen diese Partie, zum Endergebnis von 5:5 unentschieden.

Romanshorn wieder in Aufstiegsrunde?

Nach Abschluss der Vorrunde belegt Romanshorn den ausgezeichneten zweiten Platz in der NLB Ost. Diese gute Platzierung konnte noch gefestigt werden, da der grösste Verfolger, Wollerau, gegen das bisherige Schlusslicht Winterthur, geradezu sensationell mit 1:9 verlor. Deshalb konnte Romanshorn den Vorsprung auf den Gruppendritten auf drei Punkte ausbauen. Der Zweitplatzierte ist berechtigt, an den Aufstiegsspielen zur NLA teilzunehmen.
Die Rangliste nach der Vorrunde: 1. Wädenswil 19 Punkte; 2. Romanshorn 12; 3. Wollerau 9; 4. Winterthur 8; 5. Rapid Luzern 7; 6. Olten 5 ■

6. Gymnastik-matinée

Rudolf Steiner

Rhythmus und Eleganz an der Gymnastikmatinée: Rund 200 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen sieben und 25 Jahren beteiligten sich am Sonntagvormittag an der 6. Gymnastikmatinée in der Kantonsschul-Turnhalle in Romanshorn.

Bereits zum sechsten Mal organisiert hat diesen traditionellen Anlass die Gymnastikgruppe Romanshorn unter der Leitung von Janni Cavallet. Ihr zur Seite standen viele freiwillige Helferinnen, die bei der Matinée und dem vorangegangenen Frühstücksbuffet fleissig Hand anlegten.

Gäste aus Kreuzlingen und Schaffhausen

Ebenfalls schon zur schönen Tradition gehört die Teilnahme des befreundeten Gymnastikzentrums Schaffhausen und der Gymnastikgruppe Kreuzlingen. Im Verlaufe von zwei Stunden präsentierten die verschiedenen Riegen und Gruppen ihre Darbietungen in vier verschiedenen Leistungsstufen, für die sie zum Teil Wochen und Monate mit grossem Einsatz geübt hatten. Gezeigt wurden neben reinen Tänzen auch viele Übungen mit Handgeräten wie Ball, Stab, Reif, Ring, Seil, Keule, Fächer und Kiwido (aus Neuseeland stammende farbige Bänder).

Von verspielt bis anspruchsvoll

Je nach Leistungsstufe zeigten die Turnerinnen in ihren phantasievollen und bunten Dresses äusserst ansprechende Darbietungen.
Während bei den Kleinsten der Leistungsstufe vier und drei die spielerische Freude an der Bewegung und dem Tanz im Vordergrund standen, zeigten die älteren Gymnasiastinnen zum Teil äusserst anspruchsvolle und schwierige Übungen, die von allen Beteiligten volle Aufmerksamkeit und Konzentration erforderten. Dabei zeigte sich, dass die verantwortlichen Leiterinnen bei der Ausführung und Choreographie viel Phantasie und fachliches Können investiert hatten, sodass die Zuschauer die Darbietungen jeweils verdientermassen mit tosendem Beifall quittierten.

Heisse fetzige Musik und Livesound

Musikalisch begleitet bei ihren ebenso rhythmischen wie eleganten Vorführungen wurden

die Gruppen von aktuellen Hip-Hop- und Popsongs. Und in den Pausen und ganz zum Schluss beim Finale, bei dem alle 200 Turnerinnen im Einsatz waren, trug die Jugend-Big-Band «Swing Kids» unter der Leitung von Dai Kimoto mit ihrem fetzigen Sound viel zur ausgezeichneten und lockeren Stimmung in der Kantihalle bei.

Wörtlich

Janni Cavallet (49, Technische Leiterin, Romanshorn): Ich leite bereits seit 24 Jahren Gymnastikriegen, zuerst in der Jugendriege des Turnvereins und seit sieben Jahren in der eigenständigen Gymnastikgruppe. Unser Verein zählt momentan etwa 70 aktive Gymnasiastinnen und vier ausgebildete Leiterinnen. Die Gymnasikmatinée, die wir seit fünf Jahren organisieren, ist für unseren noch jungen Verein eigentlich der wichtigste Anlass im Jahr. Zudem machen wir aber auch an verschiedenen Wettkämpfen und am Unterhaltungsabend des Turnvereins mit.

Désirée Weyermann (11, Romanshorn): Ich mache seit vier Jahren bei der Gymnastikgruppe mit, momentan bin ich der Leistungsstufe 3. Wir trainieren einmal wöchentlich am Mittwochabend. Für die Matinée haben wir eine Gymnastikkür zum Song «Where is the Love» von Black Eyed Peas und einen Hip-Hop-Tanz zu einem Medley, u.a. mit einem Song von Freddy Mercury eingeübt.

Yvonne Koch (29, Tanzgruppenleiterin, Romanshorn): Ich leite bereits seit 12 Jahren eine Gymnastikgruppe, zurzeit gerade die Leistungsstufe 2 mit 16 Mäd-chen. An der Matinée haben wir einen Jazztanz zum Song «Superstar» von Jamelia und einen Tanz mit farbigen Bändern, so genannten Kiwidos vorgeführt. Momentan absolviere ich gerade eine dreijährige Ausbildung zur Bühnentänzerin an der Dance Loft in Rorschach, zudem bin ich Jazztanzpädagogin und J+S-Leiterin 2 Gymnastik und Tanz.

Rebekka Sutter (15, Romanshorn): Ich bin seit fünf Jahren bei der Gymnastikgruppe dabei, ein Jahr in der vierten, zwei Jahre in der dritten und nun seit fast zwei Jahren in der zweiten Leistungsstufe. Ich tanze für mein Leben gern, eigentlich ist es mein Lieblingshobby. Daneben spiele ich noch Geige und Klavier. Von den beiden vorgeführten Tänzen gefiel mir der rassigere Jazztanz besser, die Vorführung mit den Kiwidos war aber schwieriger.

Angelika Vogel (14, Romanshorn): Ich bin vor vier Jahren zur Gymnastikgruppe Romanshorn dazugekommen, weil ich gerne tanze und Tanzen eines meiner Hobbys ist. Zudem gefällt mir die gute Kameradschaft in unserer Gruppe und man lernt neue Freundinnen kennen. In meiner Feizeit gehe ich noch einmal wöchentlich reiten und höre gerne Hip-Hop- und Punkmusik. ■

Wellenbrecher Marktplatz

Alterssexualität?

Ingrid Meier

Letzten Samstag prangte im Bodensee-Tagblatt auf der vordersten Seite ein Kästchen mit der Überschrift: «Sex über 45?»

Da ich zu dieser Altersgruppe gehöre, sprang mir der Artikel sofort ins Auge. Beim Weiterlesen stiess ich auf Zeilen, die mich schmunzeln liessen. Da besagte eine Umfrage unter 19-jährigen, dass sie sich nicht vorstellen könnten, dass über 45-Jährige noch Sex miteinander hätten und ein bisschen weiter unten wurde gar von Alterssexualität gesprochen. Und das ist für mich der Stein des Anstosses. Ich nehme nämlich an, dass der Verfasser des Artikels älter als 19 Jahre ist.

Ich kann mich erinnern, als ich 19 Jahre und jünger war, da fand ich auch alles über 40 Jahren steinalt, jenseits von gut und böse. Das ist vermutlich das Anrecht der Jugend, denn inzwischen weiss ich, dass manche immer jung bleiben und manche schon alt auf die Welt kommen.

Inzwischen weiss ich auch, dass Sexualität nicht nur für Junge ist. Ich möchte sogar behaupten, dass heute viele zu junge für die Sexualität sind. Gemäss zweifelhafter Jugendzeitschriften wird die Altersgrenze für sexuelle Erfahrungen immer weiter nach unten verlegt, wenn man dazugehören will. Dank der guten Ernährung unserer Jugend setzt die körperliche Reife immer früher ein. Das bedingt aber nicht, dass die geistige Reife Schritt halten kann. Viele können damit nicht umgehen, das zeigt alleine die Notwendigkeit, über die Kleiderfrage in Schulen diskutieren zu müssen.

Vielleicht ist das der Grund, warum mit 45 Jahren von Alterssexualität gesprochen wird, schliesslich könnte es ja sein, dass je früher man beginnt, je früher Schluss sein müsste…
Der letzte Satz des Kästchens aber gab diesbezüglich Entwarnung: Es könne keine Rede davon sein, dass mit 45 Schluss sein soll.
Ich bin ohnehin der Meinung, dass es unwichtig ist, wie alt bzw. wie jung man ist, sondern wie man sich fühlt. ■

RAIFFEISEN

Fondssparplan

Romanshorner Agenda

29. Oktober bis 5. November 2004

- Jeden Freitag **Wochenmarkt** zwischen Coop und Schuhhaus Haberer an der Kreuzung Allee-/Rislenstrasse, 08.00 bis 11.00 Uhr. .....

Öffnungszeiten Bibliothek:
Dienstag: 15.00–17.30 Uhr
Mittwoch: 14.00–17.30 Uhr
Freitag: 15.00–19.00 Uhr
Samstag: 10.00–12.00 Uhr

- Jeden Donnerstag: **Abseh- und Hörtrainingskurs** des Schwerhörigenvereins, 14.00–15.30 Uhr oder 15.45–17.15 Uhr, in der Thurg. Sprachheilschule an der Alleestrasse 2, Romanshorn

- 07.–13. November: Besinnungswoche im Heimetli Nesslau, Blaukreuzverein Romanshorn

Freitag, 29. Oktober
- Kaffee und Kuchen, 15.30–17.30 Uhr, in der Ludothek .....
- Raclette-Essen, Pfadi Olymp Romanshorn, ab 17.30 Uhr im Pfadiheim.....
- Spielabend, 19.00 Uhr, in der Ludothek.....
- Didgeridoo für Anfänger, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

Samstag, 30. Oktober
- Kaffee und Kuchen, 9.30–11.30 Uhr, in der Ludothek .....
- «Ecco la tromba» Bläserensemble, GLM, 20.00 Uhr, Alte Kirche.....
- Gottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr.....
- Raclette-Essen, Pfadi Olymp Romanshorn, 11.30 – 15 Uhr und ab 17.30 Uhr, im Pfadiheim .....
- Dixie-Abend mit Barbara Widmer's NEW REVIVAL BAND, Fischbeizli zur Mole im Seepark, ab 19.30 Uhr mit Nachtessen Fr. 50.–, Reservation erwünscht

Sonntag, 31.Oktober
- Gottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr.....
- Totengedenkfeier, Kath. Kirchgemeinde, 14.00 Uhr, Pfarrkirche .....
- Heimrunde Junioren B, Unihockey Club Barracudas Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn .....

Montag, 1. November
- «Herbstzeitlose», Volkstanz mit Wilma Wyler, Evang. Kirchgemeinde, 09.00–11.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus.....
- Meditatives Tanzen mit E. Grüninger, Kath. Kirchgemeinde, 19.00–20.00 Uhr im Pfarreisaal.....
- Präsidentenkonferenz, Verkehrsverein Romanshorn, 20.00 Uhr

Dienstag, 2. November
- «Erbsen auf halb sechs», Originalversion (deutsch) ab 12 Jahren, 20.15 Uhr im Kino Modern .....

Mittwoch, 03. November
- Vorlesen für Vorschulkinder, 14.00 – 15.00 Uhr in der Gemeindebibliothek.....
- Räbeliechtli-Umzug, Ludothek, 18.00 Uhr Start beim Mehrzweckgebäude .....
- Adventskalender-Basteln Frauengemeinschaft, Kath. Kirchgemeinde, 19.30 Uhr, Unterrichtszimmer .....
- «Erbsen auf halb sechs», Originalversion (deutsch) ab 12 Jahren, 20.15 Uhr im Kino Modern

Inline Workout – Fitness auf Rollen
Wir treffen uns jeden Donnerstagabend von 19.00–20.00 Uhr zum Inline Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln, Bewegungsabläufe und haben erst noch Spass dabei. Treffpunkt Badi Parkplatz, bei schlechtem Wetter in einer Halle. Ruf uns doch einfach an, wir geben dir gerne weitere Auskunft. Gratis-Probelektion, PAT FUNSPORT 071 463 31 83, 079 215 16 21 oder Susi Paschini 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Telefax 071 461 19 80 oder per E-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN AM BODENSEE